

## Hausärztliche Primärversorgungszentren fördern. Ressourcen richtig im Gesundheitssystem einsetzen.

Die Versorgung der Bevölkerung erfordert zunehmend einen sparsamen Umgang mit den Ressourcen des Gesundheitswesens. Die Steuerung und Koordinierung von Leistungen muss durch sinnvolle strukturelle und regional angepasste Maßnahmen ermöglicht werden. Hausärztliche Einzelpraxen oder Berufsausübungsgemeinschaften erfüllen diese Aufgaben bisher gut. Durch den demografischen Wandel wird es aber dringend notwendig, eine Weiterentwicklung durchzuführen, um den Wandel zu gestalten und nicht in der Verwaltung des Mangels zu bleiben. Deshalb wird es notwendig, sich in die Entwicklung und Gestaltung von Primärversorgungszentren (PVZ) als Hausärzteschaft einzubringen. In diesen PVZ sollen verschiedene Gesundheitsberufe gemeinsam die Patientenversorgung in einer Region sicherstellen. Insbesondere in den schon heute unterversorgten ländlichen Regionen Nordrhein ist dies unumgänglich. Primärversorgungszentren unter hausärztlicher Leitung können eine ressourcenschonende, strukturierte und patientennahe Versorgung sicherstellen und dies in Kooperation mit Fachärztinnen und Fachärzten sowie den Kommunen.

Hausärztinnen und Hausärzte stehen im Mittelpunkt der Patientenversorgung. Sie begleiten ihre Patientinnen und Patienten oft ein Leben lang, kennen deren Krankheitshistorien, deren individuellen Lebenssituationen. „Hausärztinnen und Hausärzte übernehmen für Patienten eine zentrale und vertrauensvolle Rolle“, erklärt der Vorsitzende des Hausärztinnen- und Hausärzteverbandes Nordrhein, Dr. Oliver Funken. Die Versorgung eines Patienten oder einer Patientin in einem Primärversorgungszentrum bedarf aber einer Einschreibung, wie sie die Hausarztzentrierte Versorgung (HZV) schon seit Jahren bietet. Dies erleichtert die Steuerung und Koordinierung bei Inanspruchnahme weiterer medizinischer Berufsgruppen oder Einrichtungen. „Mit der HZV stellen wir sicher, dass alle Behandlungen und Verordnungen über die Hausärztin oder den Hausarzt koordiniert, organisiert und erfasst werden“, erklärt der Vorsitzende. „Die HZV ist ein exzellenter Partner für ein PVZ und sichert die Transparenz, sie bedeutet Ressourcenschonung und Gesundheitsleistungsoptimierung für die Patientenversorgung.“ Die HZV ist ein zentraler wichtiger Baustein im Rahmen der Transformation des Gesundheitssystems.

Strukturveränderungen erfordern Offenheit und die Bereitschaft für neue organisatorische Ansätze. Für Hausärztinnen und Hausärzte ist die HZV ein tragendes Standbein für die Zukunft ihrer Praxen in einem sich jetzt schnell wandelnden Versorgungssystem. „Für die PVZ brauchen wir jetzt lokal und regional zügige Umsetzungsmöglichkeiten“, fordert der Hausärztinnen- und Hausärzteverband Nordrhein. „Die Gründung von Primärversorgungszentren bedarf auch die Unterstützung der Kommunen und des gemeinsamen Gestaltungswillens. Sie sollte nicht durch formale Hürden behindert werden.“

